

# Gebet zuhause

**- morgens, mittags, abends, nachts**



**Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Obernburg am Main**

*Liebe Gemeinde, sehr geehrte Lesende!*

*Zur Zeit ist es nicht möglich, unsere Gottesdienste in den Kirchengebäuden zu feiern. Das wäre angesichts der gegenwärtigen Corona-Pandemie auch nicht zu verantworten.*

*Aber gleichzeitig ist es auch schmerzhaft. Es fehlt die Gemeinschaft mit den anderen. Kein gemeinsames Gebet, keine gemeinsam gesungenen Lieder, kein Klang der Orgel. Mit dieser Liturgie „Gebet zuhause – morgens, mittags, abends, nachts“ möchten wir versuchen, diese Gemeinschaft in anderer Weise neu zu beleben.*

*Wir laden Sie ein, sich täglich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, alleine oder in der Familie. Sie können diese kleine Liturgie herunterladen und ggf. ausdrucken.*

*Immer wenn Sie unsere Kirchenglocken hören – also um 6:30 Uhr, um 12 Uhr, um 18 Uhr oder um 21 Uhr – sind Sie eingeladen, das „Gebet zuhause“ zu beten. Sie können es sich dann jeweils der Tageszeit entsprechend zusammenstellen.*

*Für jeden Wochentag sind auch jeweils ein Psalm und eine biblische Lesung vorgeschlagen. Gebete aus der christlichen Tradition ergänzen die persönliche Andacht.*

*Jeder betet für sich. Und doch zusammen.*

*Gottes Segen wünschen  
Diakon Jörg Fecher und Pfarrer Stefan Meyer*

# Gebet zuhause

## - morgens, mittags, abends, nachts

*Entzünden Sie eine Kerze. Stellen Sie diese möglichst für außen sichtbar auf die Fensterbank und haben Sie Anteil an der Gebetsgemeinschaft mit anderen. Nehmen Sie eine bequeme Sitzposition ein und kommen Sie zur Ruhe. Vielleicht hören Sie auch das Läuten der Kirchenglocken.*

### *Am Morgen*

#### **Morgensegen** *Martin Luther*

Das walte + Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

#### **Morgenlied / Morgenlob** *Paul Gerhardt*

Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinen Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

Der unser Leben, dass er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

Gib, dass wir heute, Herr durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!

*EG 447,1+2+7*

### *Am Mittag*

#### **Innehalten in der Mitte des Tages**

Gott, mitten am Tag komme ich zu dir.

Hörst du mich?

Ich bringe keinen Glauben und habe keinen Frieden.  
Dir in die Hände lege ich Sorge, Zweifel und Angst.  
Sei bei mir, damit ich bei dir bin. Führe mich, damit ich dich finde. Amen.

## **Lied / Friedensbitte** *Martin Luther*

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott zu unsern  
Zeiten, / es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns  
könnte streiten, / denn du unser Gott alleine.

*EG 421*

## **Am Abend**

### **Abendgebet** *Augustinus*

Herr, du hast uns geschaffen, und unser Herz ist  
unruhig, bis es Ruhe findet in dir. Dein ist das Licht  
des Tages. Dein ist das Dunkel der Nacht.

Das Leben ist dein und der Tod. Ich selbst bin dein  
und bete dich an. Lass mich ruhen im Frieden, segne  
den kommenden Tag und lass mich erwachen, dich zu  
rühmen. Amen.

### **Abendlied / Abendgedanke** *Matthias Claudius*

Der Mond ist aufgegangen, / die goldnen Sternlein  
prangen, / am Himmel hell und klar. / Der Wald  
steht schwarz und schweiget / und aus den Wiesen  
steiget, / der weiße Nebel wunderbar.

Seht ihr den Mond dort stehen, / er ist nur halb zu  
sehen / und ist doch rund und schön. / So sind wohl  
manche Sachen, / sie wir getrost belachen, / weil  
unsre Augen sie nicht seh'n.

So legt euch denn ihr Brüder / in Gottes Namen  
nieder. / Kalt weht der Abendhauch. / Verschon uns  
Gott mit Strafen / und lass' uns ruhig schlafen / und  
unsern kranken Nachbarn auch. *EG 482,1+3+7*

## **In der Nacht**

### **Nachtgebet** *Augustinus*

Wache du, Herr, mit denen, die wachen oder weinen  
in dieser Nacht. Hilf deinen Kranken, lass deine  
Müden ruhen, segne deine Sterbenden. Tröste deine  
Leidenden, Erbarme dich deiner Betrüben und sei mit  
deinen Fröhlichen. Amen.

### **Nachtlied / Nachtgedanke** *Gerhard Tersteegen*

Ein Tag, der sagt dem andern, / mein Leben sei ein  
Wandern / zur großen Ewigkeit. / O Ewigkeit, so  
schöne, / mein Herz an dich gewöhne, / mein Heim  
ist nicht in dieser Zeit. *EG 481,5*

## Gebet

Gott. Ich bin hier. Und du bist hier. Ich bete zu dir.  
Und weiß: Ich bin verbunden. Mit dir. Mit anderen,  
die zu dir beten. Genau jetzt. Genau so. Wir sind hier.  
Und du bist hier. Das genügt.  
Und wir bringen dir alles, was ist. *Stille*  
Höre auf unser Gebet. Amen

## *Sonntag*

### Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten. Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen. Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen. Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

## Lesung aus dem Matthäusevangelium

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

*Matthäus 28,16-20*

## *Montag*

### Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit

Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

### **Lesung aus dem Matthäusevangelium**

Jesus spricht:

Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für

euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

*Matthäus 6,25-34*

*Dienstag*

### **Psalm 121**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er

behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

### **Lesung aus dem Markusevangelium**

Am Abend desselben Tages sprach Jesus zu ihnen: Lasst uns ans andre Ufer fahren. Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde. Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Und sie fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind!

*Markus 4,35-41*

*Mittwoch*

### **Psalm 62**

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde. Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsre Zuversicht.

### **Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja**

Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt. Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich

Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.  
So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.

*Jesaja 43,1-5a*

**Donnerstag**

### **Psalm 139**

Herr, du erforschst mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

### **Lesung aus dem Römerbrief**

Paulus schreibt:

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

*Römer 8,31b-39*

*Freitag*

## **Psalm 34**

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen! Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus. Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr.

### **Lesung aus den Klageliedern Jeremias**

Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch: Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der Herr ist freundlich dem, der auf

ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen. Denn der Herr verstößt nicht ewig; sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.

*Klagelieder 3,21-32*

*Samstag*

## **Psalm 91**

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen



Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

## Lesung aus dem Johannesevangelium

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.

*Johannes 10,14-15.27-28*

## Hoffnungslied Jacques Berthier (Taizé)

Meine Hoffnung und meine Freude, / meine Stärke,  
mein Licht, / Christus, meine Zuversicht, / auf dich  
vertrau ich, und fürcht mich nicht, / auf dich vertrau  
ich und fürcht mich nicht.

*EG 697*

## Fürbitten

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit dir.

Wir bringen dir, was uns beschäftigt und bewegt, unseren Dank, unsere Sorge, unsere Hoffnung. Heute.

### *Stille*

Wir denken an alle, die wir lieben, nah und fern.

### *Stille*

Wir denken an alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, an alle, die Angst haben vor einer Infektion, an alle, die sich nicht frei bewegen können,

### *Stille*

Wir denken an Menschen, die gefährdet sind.

### *Stille*

An alle, die gerade niemand besuchen darf. An alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. An alle, die sterben müssen.

### *Stille*

Wir denken an alle, die helfen. An alle, die Verantwortung tragen. An alle, die ihre Kraft und ihre Gaben füreinander einsetzen.

### *Stille*

Wir denken an alle, deren Geschichte gerade nicht mehr gesehen wird. An Menschen im Krieg. An Menschen auf der Flucht.

### *Stille*

Gott. Wir sind deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Wir beten zu dir in allem, was ist. Wir beten zu dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

### **Vater unser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Gedicht** *Dietrich Bonhoeffer*

Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, / die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**EG 637**